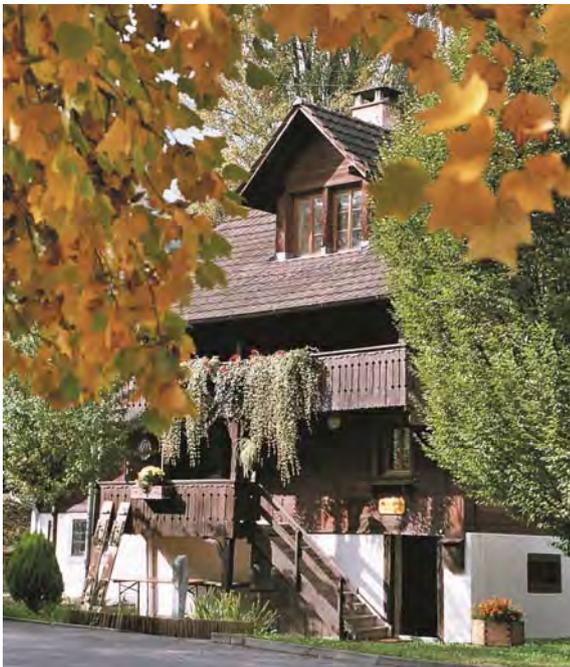


Liebe KGK Mitglieder
Geschätzte Kulturinteressierte

Da bin ich also wieder. Es macht mir Freude, die KulturGesellschaft durch dieses Jubiläumsjahr zu geleiten. Zum einen haben sich Kulturanlässe fast von selbst ergeben, zum anderen habe ich an meinen drei Beirätinnen eine grosse Hilfe und erhalte auch kreative Inputs, die immer eine willkommene Bereicherung sind.

Natürlich ist es mit den kulturellen Möglichkeiten allein nicht getan, sie müssen organisiert und beworben werden. Aber – «25 Jahre wird man nur einmal und das ist ein Vierteljahrhundert», meint Verena Gautschi, unsere treue Korrektorin dazu.

Mein Ziel ist es, für möglichst viele Kulturinteressierte einen entsprechenden Anlass bereit zu halten. Bis jetzt hat das geklappt. Und das ist schön.



25 Jahre KGK

Es wird weiter gefeiert.

Eine weitere Lesung mit einem Bosmattfest und die Wanderung im Krienser Hochwald sind bereits Geschichte. Nun wartet ein besonderer «Leckerbissen» im November auf uns. Das ist das Gershwin-Konzert mit Gina Morenga und

Newsletter 2014-3

Andreas Gilomen im grossen Saal der Johanneskirche. Am 17. Januar 2015 werden wir einen Filmnachmittag mit Filmen von Kurt Albisser anbieten können.



Kurt Albisser

Ich habe auch versprochen, in diesem Jahr ein Buch herauszugeben mit den eindrücklichen Texten und der stimmigen Lyrik von Heinrich Leuthold, der vor 25 Jahren erster Präsident wurde. Es wird klappen, «Alter schützt vor Weisheit nicht» wird noch vor Weihnachten herauskommen.



Keramik von Terry Blum

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, frohe Festtage und ein gutes 2015 und viel Vergnügen mit den mannigfaltigen Kulturereignissen in Kriens.

Die Kulturgesellschaft Kriens
Rosmarie Schneeberger

Agenda

Bitte geben Sie Ihre Veranstaltungen auf der Homepage von Kriens an: www.kriens.ch, damit diese in der Agenda erscheinen. Diese Agenda sollte komplett sein. Hier präsentieren wir Ihnen nur eine Auswahl von Anlässen.

Vereine haben auch die Möglichkeit, Veranstaltungen und Hinweise im KriensInfo zu publizieren, bitte diese Informationen immer bis am 10. jedes Monats an Alfred Gut schicken: kriensinfo@bag.ch, unabhängige KünstlerInnen können Ihre Veranstaltungen bei uns melden. Wir werden sie im Namen der KGK publizieren.

Oktober 2014

Heggli-Car, Kriens
Kulturelle Anlässe

Das vielfältige Angebot entnehmen Sie bitte der Beilage.

Kulturhaus Südpol

Oktober-Programm: www.sudpol.ch

bis 02.11.14, Museum im Bellpark

SWITZAIRLAND

Ein Porträt aus der Vogelperspektive

www.bellpark.ch

4.10. - 27.12.14, Heime Grossfeld und Zunacher

Edith Garbani



DI 14.10.14, 19.30 h, Tonhalle Zürich

Klavierrezital Patrizio Mazzola:

IDYLL UND REFUGIUM

Werke von berühmten und unbekannteren ausländischen Komponisten, die in der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert Zuflucht fanden (z.B. Liszt, Wagner, Brahms, Tschaiikowsky, Rachmaninoff, R. Rosenberg, W. Eisenmann etc.)

www.artemus.ch

FR 17.10.14, 14 – 18 h, Atelierhaus Bosmatt
Carmela Saputelli

**Kreativ mit pflanzengefärbter Wolle:
Säen, wachsen, ernten**

Erntezeit. Farbenfroh ist der Herbst. Lassen wir uns von seinem Feuerwerk inspirieren.

www.frauenmantel.ch

FR 17.10.14, 17 h, Kantonales Finanzdepartement Luzern

Vernissage: Seppi Kreienbühl

Laudatio durch Jlanit Schumacher

17.10. – 19.12.14, Ausstellung



www.seppikreienbuehl.jimdo.com

FR 17.10.14, 18.30 – 21.30 h,
Gemeindebibliothek

Comics zeichnen mit Luca Bartulovic

Jugendliche und Erwachsene experimentieren gemeinsam In Kooperation mit der Jugendanimation Kriens.

www.bvl.ch

SA 18.10.14, 17 h, Scala / Pilatusaal

Zunftbot 92

Galli Zunft Kriens

www.gallizunft.ch

SO 19.10.14, 11.30 h, Museum im Bellpark

Zwei Luftbildfotografen erzählen

Gespräch mit den ehemaligen Swissair Luftbildfotografen Marcel Kunz und Joe Bischofberger moderiert von Hilar Stadler.



www.bellpark.ch

DI 21.10.14, 16 – 17.30 h, Museum im Bellpark

Entdeckungsreise Pasta

Für Kinder von 6 bis 12 Jahre



www.bellpark.ch

FR 24.10.14, 19 – 21 h, Galerie Kriens

Vernissage: Thomas Birve

24.10. - 16.11.14, Ausstellung

Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16-18 Uhr

www.thomasbirve.ch

FR 24.10.14, 17 - 20 h,

SA 25.10.14, 11 – 17 h

Keramikatelier Terry Blum

Terry Blum und Simone Wyss

www.terryblumkeramik.ch

SO 26.10.14, 17 h, Kirche Bruder Klaus

Orchester Kriens-Horw

Stabat Mater von Karl Jenkins

Stabat Mater ist ein im Jahre 2008 komponiertes Stück von Karl Jenkins und basiert auf dem römisch-katholische Gebet Stabat Mater aus dem 13. Jahrhundert, das die Mutter Jesu in ihrem Schmerz um den Gekreuzigten beschreibt. Leitung: Sven-David Harry, Solistin: Ursina Patzen

Ursina Patzen

www.orchester-kh.ch

MI 29.10.14, 19.30 h, Museum im Bellpark

Luzern Süd aus der Luft: Landschaft und Stadtentwicklung

Gespräch mit dem Städteplaner Pierre Feddersen, Feddersen & Klostermann, Zürich, der Architektin Ursina Fausch, Ernst Niklaus Fausch Architekten Zürich, und Ruedi Weidmann, Historiker und Autor der Publikation Swissair Luftbilder, Zürich.

www.bellpark.ch

31.10. – 02.11.14, Campingplatz Lido Luzern

Alte und neue Arbeiten von Simone und Urs Krähenbühl



31.10.14 – Januar'15, Le Théâtre

Saturday Night Fever

Weitere Informationen siehe Beilage.

www.le-theatre.ch

November 2014

Heggli-Car, Kriens

Kulturelle Anlässe

Das vielfältige Angebot entnehmen Sie bitte der Beilage.

Kulturhaus Südpol

November-Programm: www.sudpol.ch

bis Januar'15, Le Théâtre

Saturday Night Fever

Weitere Informationen siehe Beilage.

www.le-theatre.ch

Bis 27.12.14, Heime Grossfeld und Zunacher

Edith Garbani

bis 16.11.14, 19 – 21 h, Galerie Kriens

Thomas Birve

Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16-18 Uhr

www.thomasbirve.ch

FR 07.11.14, 17 - 20 h,

SA 08.11.14, 11 – 17 h

Keramikatelier Terry Blum

Terry Blum und Simone Wyss



www.terryblumkeramik.ch

SA 08.11.14, 20 h, Pilatussaal
 SO 09.11.14, 14 h
 FR 14.11.14, 20 h
 SA 15.11.14, 20 h
 MI 19.11.14, 20 h
 FR 21.11.14, 20 h
 SA 22.11.14, 20 h
 MI 26.11.14, 20 h
 FR 28.11.14, 20 h



Theater Kriens HTK

Drum prüfe, wer sich ewig windet
 Komödie in drei Akten von Hans Schimmel,
 Schweizerdeutsche Bearbeitung Alexandra
 Meuwly, Theaterverlag Kaliolabusto
www.htk.ch

08./15./22.11.14, 13 – 18.30 h,
 Gemeindebibliothek
Schreibwerkstatt mit Kurt Schwob
 mit Anmeldung
www.bvl.ch

FR 14.11.14, 17.15 - 24 h,
 Gemeindebibliothek und Museum im Bellpark
15. Krienser Erzählnacht
Vom Spiel im Märchen
www.bvl.ch

14. – 16.11.14, Bern
FEMMUSICALE - Festival mit Frauenmusik
 Veranstaltet von Patrizio Mazzola
 Mitwirkende u.a. Aglaia Graf u. Peter Lukas
 Graf (Flöte/Klavier), Sibylle Briner,
 Berlin/Luzern (Klavier/Gesang)
www.femmusicale.ch

SA 15.11.14, Restaurant Hammer, Eigenthal
Jimi Project – Jimi Hendrix Text
 Mit Erika Stucky, Christy Doran, Fredy Studer,
 Jamaaladeen Tacuma



www.hotel-hammer.ch

SO 16.11.14, 17 h, Johanneskirche
 25 Jahre Kulturgesellschaft Kriens
Gershwin-Konzert
 Mit Gina Morenga und Andreas Gilomen
www.kulturkriens.ch

FR 21.11.14, 14 – 18 h, Atelierhaus Bosmatt
 Carmela Saputelli
**Kreativ mit pflanzengefärbter Wolle:
 himmlisch**
 Engel begleiten uns an diesem Nachmittag.
 Gestaltend fühlen wir uns ein in unseren ganz
 persönlichen Begleiter.
www.frauenmantel.ch

FR 21.11.14, 19 h, Museum im Bellpark
Eröffnung
Andres Lutz & Anders Guggisberg



24.11.14 - 23.02.15, Ausstellung
www.bellpark.ch

SA 22.11.14, 20 h, Krauerhalle
Jahreskonzert Feldmusik Kriens
 Direktion: Roger Trottmann;
 Nachtessen ab 18.30 h
www.feldmusik-kriens.ch

FR 28.11.14, 19 – 21 h, Galerie Kriens
Vernissage: Irma Ineichen



28.11. - 21.12.14, Ausstellung
 Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16-18 Uhr

Dezember 2014

Heggli-Car, Kriens
Kulturelle Anlässe

Das vielfältige Angebot entnehmen Sie bitte der Beilage.

 Kulturhaus Südpol

Dezember-Programm: www.sudpol.ch

 Bis 23.02.15, Museum im Bellpark

Andres Lutz & Anders Guggisberg
www.bellpark.ch

 bis Januar`15, Le Théâtre

Saturday Night Fever

Weitere Informationen siehe Beilage.

www.le-theatre.ch

 Bis 27.12.14, Heime Grossfeld und Zunacher

Edith Garbani

 bis 21.12.14, 19 – 21 h, Galerie Kriens

Irma Ineichen

Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16-18 Uhr

www.thomasbirve.ch

 FR 05.12.14, 19.30 h, Keramikatelier Terry Blum

Winter-Märchenabend für Erwachsene

Ein Abend für Ohr und Herz und zum Zurücklehnen! Je nach Witterung mit Spaziergang in den Wald.

www.terryblumkeramik.ch

 SO 07.12.14, 11 h, Gemeindebibliothek

Charles Linsmayer im Gespräch mit Hans Leopold und Silvia Davi

www.bvl.ch

 SO 07.12.04, 17 h, Kirche St. Gallus

Gospelchores Feel the Spirit

The Power of Gospel

www.feelthespirit.ch

 MO 08.12.14, 17 h, Horwer-, Grossfeld-, Luzerner- und Gallustrasse

Galli Zunft Kriens

Samichlausumzug



www.gallizunft.ch

FR 12.12.14, 14 – 18 h, Atelierhaus Bosmatt

Kreativ mit pflanzengefärbter Wolle: Zauber der Nacht

Traumbegleiter, Mondfrau, Sternenkind so wollen wir uns nähern der anderen Tageshälfte, die wir nicht beeinflussen können.

www.frauenmantel.ch

 SA 13.12.14, 17 h, Kirche St. Gallus

Jodlerklub Turnerchörli

Weihnachtskonzert „BHÜET EUCH“

Das Weihnachtskonzert „BHÜET EUCH“ von M.Theres von Gunten steht unter der Leitung von Geri Bättig.



www.turnerchoerli-kriens.ch

Januar 2015

Heggli-Car, Kriens
Kulturelle Anlässe

Das vielfältige Angebot entnehmen Sie bitte der Beilage.

 Kulturhaus Südpol

Januar-Programm: www.sudpol.ch

 Bis 23.02.15, Museum im Bellpark

Andres Lutz & Anders Guggisberg

www.bellpark.ch

 bis Januar`15, Le Théâtre

Saturday Night Fever

Weitere Informationen siehe Beilage.

www.le-theatre.ch

 FR 09.01.15, 14 – 18 h, Atelierhaus Bosmatt Carmela Saputelli

Kreativ mit pflanzengefärbter Wolle: still, leise, sanft

fallen die Flocken vom Himmel, fangen wir sie auf!

www.frauenmantel.ch

FR 09.01.15, 19 – 21 h, Galerie Kriens

Vernissage: Michael Wyss



09.01. - 01.02.15, Ausstellung

Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16-18 Uhr

www.wyss-art.ch

SA 17.01.15, 13, 15, 17, 19 h, Kino Scala

25 Jahre Kultur Gesellschaft Kriens

Filmnachmittag – Lichtmomente

Eine Retrospektive mit Werken des Krienser
Filmschaffenden Kurt Albisser

www.kulturkriens.ch

Sa 17.01.15, 15 h, Dorfplatz / Pilatussaal

Galli Zunft Kriens

Inthronisation Gallivater

www.gallizunft.ch

Impressum

Herausgeber

Kulturgesellschaft Kriens

Redaktion

Verena Gautschi

Rosmarie Schneeberger

Jlanit Schumacher

Erscheinungsweise

3x jährlich (Februar / Juni / Oktober)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Januar 2015 an:

kgk-eingaben@kulturkriens.ch



25 Jahre Kultur Gesellschaft Kriens

Herzliche Einladung

**GershwinKonzert mit Gina Morenga
und Andreas Gilomen**

Sonntag, 16. November 2014, 17.00 Uhr im grossen Saal der
reformierten Kirche Kriens, Horwerstrasse



25 Jahre Kultur Gesellschaft Kriens

Herzliche Einladung

Filmnachmittag – Lichtmomente

Eine Retrospektive mit Werken
des Krienser Filmschaffenden Kurt Albisser

Samstag, 17. Januar 2015
im Kino Scala, Luzernerstrasse, Kriens

Beginn einer neuen Filmserie jeweils:
13.00 | 15.00 | 17.00 | 19.00 Uhr

Silberjubiläum der KulturGesellschaft, 5 Jahre Sewes Verlag

Vernissage im Schloss Schauensee

Drei Neuerscheinungen aufs Mal – schon das allein Grund zum Feiern! Drei begabte Frauen hatten ihr Talent, ihr Denken, ihre Kamera, ihre Zeichenstifte eingesetzt, um die drei Medien zu produzieren.

Am Anfang des Ganzen stand die Ideen-Lieferantin, Autorin und Illustratorin Rosmarie Schneeberger mit ihrem Werk „Dornröschens Vermächtnis“. Dabei ging es ihr weniger um die Hauptfigur, sondern um die zwölf weisen Frauen, von denen jede etwas Eigenes, Bestimmtes zu vermitteln hat. Auch Zahlenmystik und Farbensymbolik spielen eine wichtige Rolle. Natürlich figuriert auch die erzürnte 13. Fee als nicht zu übersehende Person.

Das Abendprogramm vom 22. Mai 2014, gekonnt moderiert durch Jlanit Schumacher, bot zum Start die traditionelle Dornröschen-Version durch die Krienser Märchenerzählerin Carmela Saputelli. So konnten sich alle nochmals die Einzelheiten in Erinnerung rufen, von denen es ja in jedem Märchen wimmelt.



Zur Ergänzung und Steigerung der Dornröschen-Philosophie hatte sich die Autorin mit der kreativen Fotografin Doris Stirnimann zusammengetan, um eine Tonbildschau zum selben Thema zu schaffen: berührende Bilder aus der Natur, unterlegt mit ebensolcher Musik. Ein wahres Bad für die Seele – um einen geläufigen Ausdruck zu gebrauchen, der diesem Erlebnis für Augen und Ohren allerdings kaum gerecht wird.



Nicht zu vergessen: das neue Bilderbuch für Gross und Klein, „Die Sonnenvögel“, überaus ansprechend gestaltet von der Illustratorin Michelle Schmidig - dessen Geschichte(n) die Autorin, ebenfalls Rosmarie Schneeberger, wöchentlich für ein Kind erfunden hatte, das grosse Schwierigkeiten mit dem Leben bekundete. Das Buch beweist: Die Geschichten haben ihre gute Wirkung getan!

Der Krienser Gemeinderat war durch sein Mitglied Judith Luthiger vertreten. Sie überbrachte die Gratulation der Behörde für die KulturGesellschaft sowie den Sewes Verlag, und würdigte deren Tätigkeit in warmen, persönlich gehaltenen Worten.

Salz und Pfeffer des Abends steuerte übrigens der einzige männliche Mitwirkende bei: der Pianist Andreas Gilomen. Erstaunlich, was dieser Künstler dem mehr als bescheidenen Schlossklavier an Melodien zu entlocken und immer wieder einzustreuen verstand! Die meisten davon hatte er sich übrigens rein übers Ohr angeeignet und umgesetzt, da es von vielen der gewünschten Filmmelodien keine Noten auf Papier gegeben habe. Durchs offene Schlossfenster liessen sich diesmal keine „Glöggelfrösche“ hören. Doch als der Pianist die „Rêverie“ von Claude Debussy anstimmte, brachte draussen eine Amsel ihre Flötentöne zum Klingen – sogar in der passenden Tonart. Märchenhaft!

In den beiden Räumen am Fuss der Treppe hatten inzwischen die Heinzelmännchen einen generös-gepflegten Apéro entfaltet. Die beiden Bücher und das Tonbild

konnten erworben und gleich auch von den Autorinnen signiert werden. Es wurde lebhaft diskutiert, geprotestet und auf die Zukunft der KulturGesellschaft angestossen.

Ob jedoch der eine oder andere Prinz nochmals die Treppe hoch bis ins Turmzimmer stieg und nachsah, ob das Dornröschen noch am Schlafen oder schon wach geküsst sei, ist schwer zu sagen. Erzählt hat jedenfalls keiner etwas. Doch wie es auf dem Titelblatt des Buches steht: „... und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.“

Verena Gautschi

Dornröschens Vermächtnis: Buch und Tonbildschau ISBN 978 3 9523632-6-3
Die Sonnenvögel: Familienbuch ISBN 978-3-9523632 – 7-0

Beide Bücher erhältlich bei SEWES Verlagsgenossenschaft oder Rosmarie Schneeberger und Buchhandlungen



2. Anlass zum 25-Jahre-Jubiläum der Kultur Gesellschaft

"Hüttliwanderung"

mit dem versierten Hüttenkenner und Herausgeber des Buches "Krienser Hochwald", Fredy Vogel. (Erhältlich in der Papeterie Birrer).



Keiner hätte in der Nacht vorher gedacht, dass wir einen grossen Teil der geplanten Wanderung bei Sonnenschein, zugegeben ab und zu unter einer Wolke, aber bei sehr angenehmem Wetter durchziehen könnten.

Bei der Bergstation Krienseregg traf sich eine bunte Schar von etwa 30 Wanderlustigen. Fröhlich plaudernd und „gwunderig“ machten wir uns auf den Weg zum ersten Hüttli, eher einem Haus, dem majestätisch gelegenen „Waldfrieden“ auf der Schärersrüti.

Nun ging es den steilen Wald hinunter, wo manch eine von uns froh war um die Wanderstöcke. Dann an der „Sonntagsruh“ vorbei weiter zum "Häuschen" im Foremoos. Dieses hatte ich 1991 gezeichnet und konnte es kaum mehr erkennen. Es ist ein stolzes Holzhaus geworden, blaubemalt, Schuppen stehen im umzäunten Garten. Damals war noch ein Holzbrunnen am Strassenrand gestanden, jetzt ist er fast unsichtbar eingewachsen.

Auf der ganzen Wanderung trafen wir auf blaue Enzianen, aber am schönsten waren sie rund um das "Bastelhäuschen" im Wydenmösli. Der Besitzer ist im vergangenen Februar 91-jährig gestorben. Er soll gesagt haben, solange er lebe dürfe sein Häuschen nicht abgebrochen werden, es wäre sein Tod!!! Rund um das Objekt führen vermooste Spuren durch Heidelbeergestrüpp an den Bach, der von dicken Enzianbüschen gesäumt ist. Im kleinen Blumenbeet blühen mit Liebe angepflanzte und offensichtlich gut gepflegte Gartenblumen.

Doch unser Weg ging weiter, jetzt auf der anderen Seite Follenstrasse, wo wir auf alte Waldarbeiterhütten stiessen, die vor dem Bau von Hochwaldstrassen und der Pilatusbahn erstellt wurden. Sie dienten früher als Schutz vor der Witterung und als Materialschuppen. Und mitten im Jungholz das kleinste Hüttli. Es ist weder auf einer Landkarte eingezeichnet, noch in einem Inventar vermerkt. Es ist offen und bietet gerade mal zwei Personen eine Sitzgelegenheit. Plötzlich hüpfte vor uns ein wunderschöner Frosch durch das Moos.

Wir müssen gut auf den Boden achten. Durch den starken Regen in der Nacht ist alles matschig. Niemals hätte man ohne Führung den Weg durch diesen Wald gefunden. Es ist ein Erlebnis, die vielen Pilze, der weiche Boden. Es folgt die Überquerung des Follenbaches; dann wieder hinauf und auf der andern Seite der ehemaligen Skipiste erwartet uns der Hüttlibesitzer Stefan. Wir dürfen die von seinem Urgrossvater im Jahre 1918 erbaute Blockhütte auch innen besichtigen. Es wird erzählt, dass hier, wo Fuchs und Hase einander gute Nacht sagen, ein Pistolensclub in den 30er-Jahren seine Wettschiessen durchgeführt habe. Es geht weiter, abwärts wieder auf den grossen Rundweg und an der Ricketschwändi vorbei Richtung Zimmeregg. Im Waldheim Gred, einer kleinen "Bergvilla", erwartet uns Mandy mit seiner Crew und bewirte uns recht grosszügig mit Käseschnitten und Getränk.

Von da machen wir uns wieder auf den Rückweg - glücklich, etwas müde und voll von neuen heimatlichen Erlebnissen der etwa 20 Hüttli, alle 50-jährig und älter, die wir am Fusse unseres Hausberges aufsuchten. Was auffiel, wir konnten nichts erfahren über den Weiterbestand, die Zukunft der Gebäude. Das - so scheint uns - soll noch geheim sein.



Rosmarie Schneeberger

Hotel Hammer, Eigenthal

Neustart mit Dichterlesung: Christoph Ransmayr

Am 21. Juni, also am längsten Tag des Jahres 2014, war es soweit: Nach einigen Monaten intensiven Umbauens und Renovierens bot das „verjüngte“ Hotel Hammer seinen ersten Kultur Anlass.

Zwar zeigte sich das Haus noch hier und dort als Baustelle, doch auch so

liessen sich viele Verbesserungen bewundern: Empfangsbüro gleich bei der Haustür, durchgehend rollstuhlgängiges Erdgeschoss bis hinaus auf die Terrasse, wo an diesem Abend die Sonne ihrem längsten Auftritt alle Ehre antat, so dass nach der Dichterlesung das Abendessen im Freien stattfinden konnte – selbstverständlich mit nigelneuen Tischtüchern! Die Wand zwischen Buffet und Korridor war weg und der Einblick ins emsige Treiben des Servicepersonals sehr sympathisch.

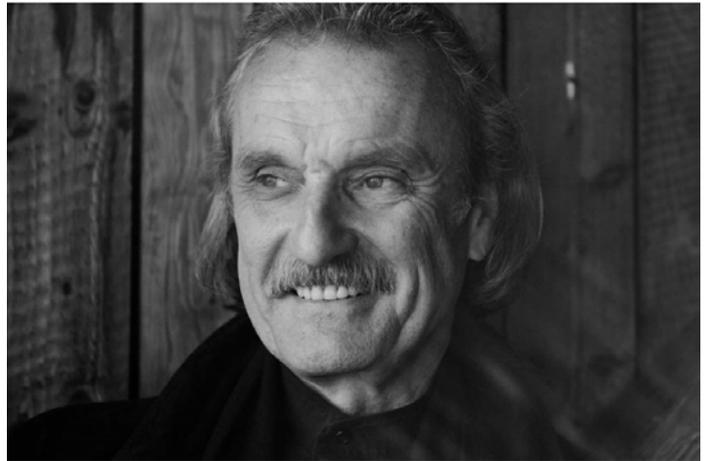
Sogar die Speisekarte hat eine Verjüngungskur erlebt und erlaubt eine interessante Auswahl, auch fürs kleinere Portemonnaie. Weiter haben mehrere Gästezimmer nun ein eigenes Bad bekommen. Wellness auf der ganzen Linie!

Zum Neubeginn der Hammer-Kultur nun hätte sich kaum etwas Besseres wünschen lassen als der Auftritt des vielfach prämierten österreichischen Schriftstellers Christoph Ransmayr. Pünktlich, das heisst mit dem in Österreich obligaten „akademischen Viertel“ betrat er den randvollen Gartensaal und hatte mit seiner gewinnenden, bescheidenen Art gleich das Publikum auf seiner Seite. Das Eigenthal, so der Autor, sei bis gestern ein blinder Fleck im „Atlas eines ängstlichen Mannes“ (so hiess das Werk, aus dem er las) gewesen, und es sei für ihn „ein heroischer Akt“, nun diese Lesung zu halten statt die Landschaft zu geniessen.

„Die Ängstlichkeit verbindet uns alle“, erklärte der Dichter zu Beginn und las dann drei seiner 70 Episoden, sprich: Reiseberichte aus dem erwähnten Buch, das praktisch die ganze Welt umspannt. Die Geschichten beginnen stets mit den Worten: „Ich sah ...“ Zuerst gings nach Belo Horizonte in Brasilien zum Begräbnis eines Freundes: Herzfeld, deutsch-jüdischer Auswanderer - unter einer Araukarie, einem Nadelbaum, der bis zu 40 Meter hoch werden kann. Ein bewegtes, berührendes Leben, in schlichte Worte gefasst, ging einem da unter die Haut.

Auch die beiden weiteren Episoden waren unvergesslich, obwohl sie in ihrer Art kaum verschiedener hätten sein können: Die Übergabe - eine Bootsfahrt auf dem Mekong-Fluss in Laos, in deren Verlauf der Bootsmann das Ruder seinem Sohn und Nachfolger Laé (der Dunkle) anvertraut. Und da plötzlich weitet sich die scheinbar idyllische Landschaft zur brutalen Vergangenheit des Landes: Minenfelder, Gift versprühende US-Militärflugzeuge, Napalm, Agent Orange: Leid und Tod. Und doch: Mekong bedeutet „Mutter der Gewässer“.

Zum Schluss „Tod in Sevilla“: Eine Stierkampf-Arena, der Held auf weissem Pferd, der kampfbereite schwarze Stier vor 12'000 Zuschauern. Brutal geht es zu, das Publikum tobt erbarmungslos. Zum Schluss sind die beiden Tiere schwer verletzt und der Held lässt sich feiern. - Die Schreibende meint, falls nun eine Unterschriftenliste gegen Stierkämpfe die Runde gemacht hätte, wäre sie wohl im Nu voll gewesen. Auch gerade deshalb, weil der Autor rein objektiv, ohne Moral zu predigen, einfach sein „ängstliches“ Herz hatte sprechen lassen. Das ist ganz grosse Kunst.



Verena Gautschi

Christoph Ransmayr, Atlas eines ängstlichen Mannes,
Taschenbuch, S. Fischer Verlag, CHF 17.90

Bild oben: Magdalena Weyrer

Interview

Manchmal nur durch Zufall ...

Per Zufall hatten wir ein Nachtessen im Hotel Sonnenberg. Im Foyer wurden wir empfangen von Bildern, wie wir sie noch nie gesehen hatten. Da strahlte uns in symmetrischer Form eine ungeheure Vielfalt entgegen. Gebannt blieb man stehen und wollte wissen ... Aus Tausenden Stecknadel grossen Punkten bestand das Bild. War es gemalt oder gedruckt ? Und schliesslich - wer hat eine solche Geduld? Der Informationszettel gab Auskunft. Die Bilder stammen von Frau Mirjam Diener aus Kriens. Sie wollte ich besser kennen lernen.



Frau Diener, wie kamen Sie auf diesen Malstil?

Ich malte schon als kleines Kind. Immer entstand etwas aus einem Punkt, der als Mitte diente. Ich wollte nicht Bilder im Speziellen malen, es war einfach meine Lieblings-beschäftigung. Anfangs waren die Zeichnungen auch nur klein.

Heute ist Ihre Malerei zur Kunst gereift, wie geschah das denn?



Irgendwann bekam ich gesundheitliche Probleme und schied für eine Weile aus dem Berufsalltag aus. Nun hatte ich genügend Zeit und merkte plötzlich, dass ich einen Teil eines alten Traumes, nämlich in Paris Strassenmalerin zu werden, umsetzen konnte. Ich konnte das Malen weiter entwickeln, was ich denn auch tat. Ausserdem half mir das Malen in jeder Krise meines Lebens.

Dem Betrachter fällt auf, dass Ihre Bilder sehr symmetrisch sind. Wie bekommen Sie das hin?

Ich zeichne nichts vor, d.h., ich gebrauche weder Zirkel, noch Schablonen oder sonstige Hilfsmittel, setze nur den Mittelpunkt und male dann nach purem Augenmass nach aussen. Wichtig sind mir Farbexperimente; die Symmetrie entsteht von alleine. Meine Farben sind sehr feine Filzstifte.



Ihre Bilder brauchen sicher Ruhe und viel Zeit. Sind Sie ein geduldiger Mensch?

Eigentlich bin ich im Leben eher ungeduldig, aber wenn ich malen kann, dann bin ich in einer anderen Welt. Ich male nur, wenn mir genügend Zeit und Ruhe zur Verfügung stehen.

Ist die Ausstellung im Hotel Sonnenberg Ihre erste?

Nein, seit 2012 stelle ich da und dort aus. Ich freue mich, wenn meine Bilder Beachtung erhalten. Das motiviert auch, weiter zu machen.

Dazu wünschen wir Ihnen viel Erfolg. Mögen Ihre Bilder viele Freunde finden!

Rosmarie Schneeberger

Kirgisische Tage in Kriens

Brücken-Anlass

Virtuell oder echt?

Virtuell beschäftigt uns die Welt täglich; ab und zu gibt es gute, sehr oft eher schlechte Nachrichten. Doch ist dies alles nicht zum Anfassen, es flimmert eben an uns vorbei. Eine reale Begegnung wie die "Kirgisischen Tage" in Kriens sind mit grossem Einsatz verbunden, der Lohn sind wirkliche Begegnungen, die bleibende Eindrücke vermitteln und Freude hinterlassen.
(Redaktion)



Sie haben im September sicher die Jurte auf dem Krauerplatz in Kriens gesehen. Anlass dazu waren die kirgisischen Tage in Kriens, initiiert vom Verein "Brücke nach Kirgistan". Die Schweiz und Kirgistan sind sich nicht nur geografisch ähnlich, sondern auch in der Völkervielfalt. Die durchschnittliche Höhe dieses Landes in Zentralasien ist fast 3000 m über Meer. Der höchste Berg knapp über 7000 müM. Also noch viel „bergiger“ als die Schweiz.

Zu diesen Festlichkeiten kamen Menschen aus aller Welt nach Kriens. Die kirgisische Botschafterin aus Genf war auch anwesend und stellte ihr Land als „Schweiz Zentralasiens“ vor.

Der Anlass begann mit einem Apero bei der Jurte und anschliessender Lesung in der Gemeindebibliothek. Es wurde aus dem Werk von Tschingis Aitmatow „Dschamilja“ vorgelesen: Auf Deutsch vom Autor Ch. Schwyzer und in kirgisisch von Ainagül Mamyrbajewa. Traditionelle Musik rundete diesen wunderschönen Abend ab.

Die Shyrtak-Teppichausstellung im Krauer, Märchen in der Jurte mit Tee und Boorsok (kirgisisches Gebäck), Spiele, kirgisische Festwirtschaft sowie Musikkompositionen mit Alphorn und kirgisischen Instrumenten, diverse interessante Vorträge über das Land, Kunsthandwerk und Modeschau im Scala waren Teil dieser Tage, die uns gut in Erinnerung bleiben werden.

Terry Blum



Ausstellung in Luzern

Ikebana & Etegami

Die Einladung selbst wirkte schon wie ein Gedicht, die Kombination der japanischen Schriftzeichen und unserer Schrift, so schön.



Kimiko Bättig aus Kriens ist Schülerin der Ikebana-Meisterin Kyoko Bühler in Luzern. Kyoko und Kimiko haben mir Ikebana etwa so übersetzt und erklärt: „Lebendige Blumen“. „Blumen die in Übereinstimmung mit ihrer Natur arrangiert werden“. Im Ikebana vereinigen sich Form und Farbe der Blumen und Zweige, der Blüten und Blätter mit dem Gefäss, das auch eine wichtige Rolle spielt. Die Natur ist die Richtschnur des Schönen. Das Ideal der japanischen Blumenkunst ist die Natürlichkeit. Die Natur lebt uns diese Perfektion vor. In der Ikebana Ausführung gibt es strenge Regeln, aber die Meisterin hat mir verraten, dass sie den Schülern für die Ausstellung mehr Freiheiten gelassen hat.



Etegami – japanische Tuschnmalerei

Dabei entstehen kleine, hübsche, gemalte Bildkarten oder Grusskarten. Die Bilder fließen ohne grosse Vorbereitungen aus dem Pinsel auf die Karte. Michiko nennt es: „Malen im japanischen Geist“. Dabei ist auch noch Platz für einen kurzen Text, ein kleines Gedicht, ein Sprichwort oder eine passende Weisheit. Michiko Yorifuji Hirth ist Meisterin des Fachs und hat diese Ausstellung mit Kyoko Bühler zusammen organisiert. Beide Frauen haben ein Kursangebot in Luzern.

Raku – Harmonie nicht nur an Weihnachten

Das japanische Wort „Raku“ bedeutet „Goldenes Siegel“ und frei übersetzt soviel wie Freude, Gelassenheit, Harmonie, Heiterkeit, Glückseligkeit!

Mit diesem Wort bezeichnet man auch eine alte japanische Brenn-Technik, bei der die Keramik glühend aus dem Ofen genommen wird. Anschliessend werden die Keramikstücke mit Heu, Blättern oder Holzspänen bedeckt. Schlussendlich folgt die sorgfältige Reinigung mit Wasser. Der Töpfer ist während des ganzen Schaffensprozesses intensiv mit den Elementen, -Erde, Wasser, Feuer und Luft – verbunden.

Bei diesem faszinierenden Vorgang wird der Zufall, bzw. das „Zu-Gefallene“ miteinbezogen. Und es zeigt sich in jedem einzelnen Stück die individuelle Ausdruckskraft.

Jedes Stück ist ein Schmuckstück und somit ein einmaliges Einzelstück.



Terry Blum

Kultur / Jugend / Gewerbe Schappe Süd

Kick-Off-Sitzung für Nutzung der Räumlichkeiten, Dienstag, 27. Mai 2014 und Nutzerkommission, gewählt vom Gemeinderat

Kurzer Bericht

Der erste Teil des Treffens galt dem Unterwerk Fenkern, das demnächst von der EWL geräumt und der Gemeinde zur Verfügung stehen wird.

Gemeinderat Matthias Senn führte durch das Werk und die ca. 40 Anwesenden Kultur- und Jugendvertreter machten sich ihre Gedanken zur Eignung dieser Räume. Man kam zum Schluss, dass der hohe Raum (8m) für Ausstellungen wenig geeignet sei, eher begeistert waren die Theaterleute.

Anschliessend besuchten wir das Areal Schappe Süd. Auch hier fand eine Führung statt.



Dann folgte die Orientierungssitzung im Aufenthaltsraum des Werkdienstes. Die neuen Pläne wurden erklärt, die etwas anders aussehen als jene vor einigen Jahren, aber sicher auch funktionell durchdacht sind - ausser eben die Lage der Disco unter dem Probesaal. Hier fürchtet man den Lärm. Das werde mit den Terminen gelöst werden müssen, meinen die Verantwortlichen.

Gemeinderätin Judith Luthiger stellte die Idee der Nutzerkommission vor und plädierte für baldige Anmeldung der diversen Kulturverantwortlichen. Aus jenen, die sich zur Verfügung stellen, wird der Gemeinderat auswählen.

Nun darf das kreative Denken der Nutzung in Bezug auf die Schappe also beginnen. Rosmarie Schneeberger wird im Gespräch bleiben mit Roland Haltmeier (Galerie Kriens), welcher der Nutzerkommission vorsteht.

Ziel der KGK ist es, Möglichkeiten für Ausstellungen in der neuen Anlage zu schaffen. Dazu wurde 2013 schon eine Eingabe gemacht und nötige Abklärungen seitens der KGK getroffen. Wir werden Sie weiterhin über die erreichten Ziele orientieren.



Rosmarie Schneeberger

Im 25. Jubiläumsjahr ehrt die KGK ihren ersten Präsidenten, Heinrich Leuthold, mit einem Buch aus seinen Texten.

"Alter schützt vor Weisheit nicht – Gedanken eines 90-Jährigen"



Was bekommt man da zu lesen? Mag sich manch einer fragen. Ich kann es Ihnen sagen: Es sind die eindrücklichen Texte von Heinrich Leuthold, die wir gesammelt haben. Lange schon war die Idee, daraus ein Buch zu machen, vorhanden. Nun wurde der Plan in die Tat umgesetzt. Es sind Texte aus der Zeit von 2010 – 1014 in fünf Kapiteln zusammengefasst. Lyrik und Prosa wechseln sich ab. Das Buch wird mit Bildern des Schreibenden illustriert sein. Wie auch schon in früheren Newsletterausgaben hier eine kleine Kostprobe.

*Öppe einisch – mängisch
Öppe einisch isch gnueg Heu dunne!
Mängisch verstoht mer d'Wält nümme!*

Ausdrücke, die uns geläufig sind. Begehrlichkeiten, die in uns Unverständnis auslösen: Wie kann man so etwas bewerkstelligen? Wie kann man so viele Unwahrheiten schreiben, die jeglicher Logik entbehren? Wenn man Zeitschriften und Zeitungen liest, das Fernsehen verfolgt: überall unlogische Behauptungen. Wenn man sich vorher überlegen würde, was man redet oder schreibt, käme die Menschheit besser "z'Rank".

Auch sogenannte gute Ratschläge von "Studierten" sind oft völlig daneben. Diese Herren Doktoren und Professoren erforschen Dinge einseitig und lassen ihre Resultate auf die Menschheit los. Gerade habe ich etwas über Kaffee gelesen. Die einen sagen, Kaffee sei ungesund, ja sogar eine Droge. Die andern finden heraus, dass Kaffee sich positiv auf die Gesundheit auswirken kann. Widersprüche noch und noch!

Pfarrer Kneipp schrieb vor 125 Jahren: „Es ist kaum zu schildern, wie das ganze Nervensystem durch Kaffee völlig zerrüttet werden kann und gerade nachteilig wirkt auf Gemüt und Geist, in dem der Trübsinn Kleinmütigkeit, Angst und Erschrecken verursacht.“ Mehr verteufeln kann man den Kaffee nicht. Trotzdem setzte dieser seinen Siegeszug fort.

Heute liest sich das Ganze anders; es vergeht fast keine Woche ohne überraschende Schlagzeilen, die von einer positiven Wirkung von Kaffee auf die Gesundheit erzählen. Kaffee schützt vor Diabetes, Kaffee gegen Tinnitus, ein Muntermacher für die Leber – Reklame ohne Ende.

Verschiedene Studien führten in den letzten Jahren zur Erkenntnis, dass Kaffee tatsächlich nicht so schädlich ist, wie man dachte. Kaffee regt an, hebt die Stimmung, erhöht die Leistungsbereitschaft, verbessert die Merkfähigkeit und fördert die Verdauung. Zwei bis drei Tassen am Tag können einen schützenden Effekt gegen eine Reihe chronischer Krankheiten haben.

„Öppe einisch“ wird aber zu viel geschrieben. „Mängisch“ kommt einem etwas suspekt vor.

Auf meinem Schreibtisch stehen noch immer die „Schoggihasen“ und warten, bis sie angebissen werden. Dasselbe, was ich über Kaffee geschrieben habe, gilt auch für Schokolade. Die einen verteufeln sie, weil ungesund, andere rühmen sie, weil beim Verzehr Glücksgefühle aufkommen. Wenn wir uns eine Praline in den Mund schieben, werden tatsächlich positive Regungen wach - also ist Schokolade gut für das Gemüt.

Das einzige, worauf man schauen muss: Sie verführt zu übertriebenem Genuss. Im Rahmen genossen ist sie aber sogar gesund.

"Öppe einisch" gehen einem all diese Analysen auf die Nerven. "Mängisch" habe ich das Gefühl, dass wir zu oft belehrt werden. Gesunder Menschenverstand ist das Beste, nicht nur "mängisch" oder "öppe einisch", sondern immer.



*Mit reinem, kindlichen Gemüt
Genieß' ich den Kaffee, der mir beschieden,
und durch mein ganzes Wesen zieht
ein himmlischer Seelenfrieden.*

Rosmarie Schneeberger

Gospelchor «Feel the Spirit»

Konzerte «The Power of Gospel» in Kriens und Horw

Der 80-köpfige Gospelchor Feel the Spirit präsentiert sein neues Programm «The Power of Gospel». Seit mehr als 20 Jahren überträgt der musikalische Leiter Ueli Reinhard den Enthusiasmus und die Freude der Gospelmusik auf seine Chormitglieder und sein Publikum. Das Programm «The Power of Gospel» beinhaltet klang- und gefühlsvolle Gospelsongs, welche von Kraft und Energie beseelt sind. Der Chor mit seinen eigenen Solistinnen und Solisten wird von drei Musikern am Piano, Bass und Schlagzeug unterstützt. Zudem wird ein Instrumental-Solist für besondere musikalische Momente sorgen.

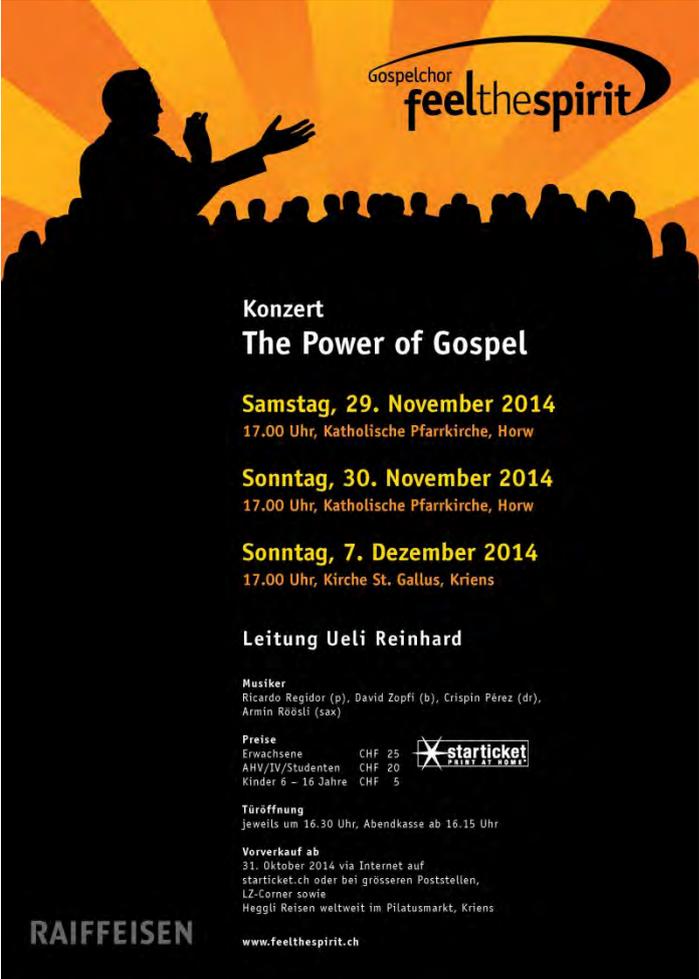
«The Power of Gospel» erklingt am Samstag, 29. November 2014 und am Sonntag, 30. November 2014 in der Kath. Pfarrkirche in Horw und am Sonntag, 7. Dezember 2014 in der Kirche St. Gallus in Kriens.

Konzertbeginn ist jeweils um 17.00 Uhr (Abendkasse ab 16.15 Uhr, Türöffnung ab 16.30 Uhr).

Der Vorverkauf startet am 31. Oktober 2014 via starticket.ch, an allen Starticket-Vorverkaufsstellen, bei grösseren Poststellen sowie bei Heggli Reisen weltweit im Pilatusmarkt in Kriens.

Feel the Spirit mit «The Power of Gospel» - ein kraftvolles Konzerterlebnis für die ganze Familie welches sowohl einen besinnlichen wie auch freudvollen Einstieg in die Adventszeit verspricht.

www.feelthespirit.ch



Gospelchor
feelthespirit

Konzert
The Power of Gospel

Samstag, 29. November 2014
17.00 Uhr, Katholische Pfarrkirche, Horw

Sonntag, 30. November 2014
17.00 Uhr, Katholische Pfarrkirche, Horw

Sonntag, 7. Dezember 2014
17.00 Uhr, Kirche St. Gallus, Kriens

Leitung Ueli Reinhard

Musiker
Ricardo Regidor (p), David Zopfi (b), Crispin Pérez (dr),
Armin Rösli (sax)

Preise
Erwachsene CHF 25
AHV/IV/Studenten CHF 20
Kinder 6 – 16 Jahre CHF 5

Türöffnung
Jeweils um 16.30 Uhr, Abendkasse ab 16.15 Uhr

Vorverkauf ab
31. Oktober 2014 via Internet auf
starticket.ch oder bei grösseren Poststellen,
LZ-Corner sowie
Heggli Reisen weltweit im Pilatusmarkt, Kriens

RAIFFEISEN

www.feelthespirit.ch

Publireportage: Reisen

Musik- und Erlebnisreisen Heggli

Oktober

- Shopping-Tagesfahrt nach Mailand**
 Samstag, 11. Oktober 2014
 Erwachsene CHF 55.– Studenten/Schüler CHF 49.– Kinder bis 16 Jährig CHF 49.–

November

- Städte- und Shoppingreise Köln mit Musical Starlight Express in Bochum**
 Freitag, 7. November 2014 bis Sonntag, 9. November 2014
 2 Nächte mit Frühstück im zentral gelegenen ****-Hotel Marriott in Köln.
 Preis pro Person CHF 359.– Musicaltickets ab CHF 125.–
- Shopping-Tagesfahrt nach Mailand**
 Samstag, 8. November 2014
 Erwachsene CHF 55.– Studenten/Schüler CHF 49.– Kinder bis 16 Jährig CHF 49.–
- Fussball-EM-Qualispiel Schweiz – Litauen**
 Samstag, 15. November 2014
 Gute Plätze hinter dem Goal (Preis noch nicht bekannt)

Dezember

- Christkindlmarkt in Stuttgart, Übernachtung(en) im Hotel Maritim ******

Samstag, 06. – Sonntag, 07.12.14	(2 Tage)	CHF	210.00
Samstag, 06. – Montag, 08.12.14	(3 Tage)	CHF	340.00
Sonntag, 07. – Montag, 08.12.14	(2 Tage über Feiertag)	CHF	210.00
Samstag, 13. – Sonntag, 14.12.14	(2 Tage)	CHF	210.00
- Christkindlmarkt in Innsbruck, Übernachtung im Hotel Trend Congress ******
 Samstag, 06. – Sonntag, 07.12.14 (2 Tage) CHF 210.00
- Christkindlmarkt in Ulm, Übernachtung im Hotel Maritim**
 Sonntag, 07. – Montag, 08.12.14 (2 Tage über Feiertag) CHF 175.00
- Christkindlmarkt in Esslingen, Übernachtung im Hotel Park Consul **** mit Besuch der Outlet City in Metzingen**
 Samstag, 13. – Sonntag, 14.12.14 (2 Tage) CHF 190.00

✿ [Unseren Prospekt mit weiteren Infos zu Weihnachtsshopping und Christkindlmärkte 2014 finden Sie auf www.heggli.com!](http://www.heggli.com) ✿

- Spengler Cup in Davos**
 Freitag, 26. Dezember 2014
 Ab CHF 83.–

Reisevorschau 2015

- Musical Lion King in Basel**

So, 29.03.2015	Kat. 1	CHF 180.00	Kat. 3	CHF 140.00
Do, 02.04.2015	Kat. 1	CHF 180.00	Kat. 3	CHF 140.00
Sa, 02.05.2015	Kat. 1	CHF 195.00	Kat. 3	CHF 155.00
Do, 14.05.2015	Kat. 1	CHF 180.00	Kat. 3	CHF 140.00
So, 26.05.2015	Kat. 1	CHF 180.00	Kat. 3	CHF 140.00

- Konzert André Rieu im Hallenstadion Zürich**

Dienstag, 12. Mai 2015

Kat. 1 CHF 175.—

- Shrek - das Musical in Zürich im Frühjahr 2015**

- Städte- und Shoppingreise Köln mit Musical Starlight Express in Bochum 24.-26.4.2014**

- Basel Tattoo im Hof der alten Kaserne in Basel im Sommer 2015**

- Ueli der Knecht Freilichtmuseum Ballenberg im Sommer 2015**

- Romeo und Julia - das Musical auf der Thuner Seebühne im Sommer 2015**

→ **Abfahrten ab Stans, Kriens, Luzern, Emmenbrücke** – weitere Einsteigeorte je nach Veranstaltung auf Anfrage möglich.

→ Wir bieten **gratis Kundenparkplätze** in Kriens

Event- und Rockexpressfahrten ab Luzern, Inseli

Zu Lady Gaga, Kylie Minogue, Bryan Adams, Die Fantastischen Vier, Helene Fischer, Udo Jürgens, Andreas Gabalier uvm.

Heggli AG

Musik- und Erlebnisreisen
Sternmatt 4
6010 Kriens

Tel: 041 318 31 31

E-Mail: car@heggli.com

www.heggli.com



Tag der offenen Tore

Samstag, 25.10.2014

11.00 – 21.00 Uhr

auf dem Firmenareal

weitere Infos: www.heggli.com

Publireportage: Musical

Le Théâtre

Ein Phänomen auf der Bühne

Le Théâtre Kriens-Luzern bleibt der Bühnenumsetzung grosser Filmklassiker treu: nach dem Grosse Erfolg *Flashdance* 2013 kommt *Saturday Night Fever* in einer Neuinszenierung kommenden 31. Oktober auf die Bühne.



Der Film ist Kult, der Soundtrack ein Phänomen: John Travolta begründete 1977 mit *Saturday Night Fever* seine weltumspannende Popularität. Die Bee Gees realisierten mit der Musik zum Film einen ihrer grössten Erfolge: Weltweit verharrten die Titel an obersten Positionen in den Hitparaden: *Stayin' Alive*, *Jive Talkin'*, *You should be Dancing*, *Night Fever* und weitere. Die Zeitschrift *Rolling Stones* stellt die preisgekrönte Produktion auf Position 131 der 500 besten Alben aller Zeiten. *Saturday Night Fever* ist der Höhepunkt der Disco Ära.

Weltumspannender Erfolg

1998 kam die Musicalversion an den Londoner Westend. Es folgte der Broadway. In Deutschland sah über eine Million Zuschauer das Spektakel. Rund um den Globus gehört die Show zu den populärsten Produktionen des Genres. Das Musical *Saturday Night Fever* wurde bis anhin nur auf ganz grossen Bühnen in der ursprünglichen Inszenierung gespielt. Le Théâtre Kriens-Luzern erhielt als zweites Theater weltweit die Rechte für eine Neuproduktion der Show. Das heisst: Die Zentralschweizer Musicalmacher haben die Dialoge übersetzt, die Handlung überarbeitet und die Show komplett neu inszeniert. Sämtliche, weltberühmten Musiktitel in Originalsprache sind selbstverständlich in der Krienser Produktion zu hören.

Künstlerinnen und Künstler aus den USA, Italien, Österreich, Deutschland und der Schweiz interpretieren die mitreissende Handlung, zeigen spektakulären Tanz und singen zu den Melodien, die jede und jeder kennt: Auch 2014 dürfte wieder das eintreten, was letztes Jahr bei *Flashdance* an jedem Vorstellungsabend zu erleben war: Le Théâtre wird zum Stimmungstollhaus!

Termine:

Ab Freitag, 31. Oktober 2014 bis Januar 2015 – **inklusive Silvestervorstellung**

Preise:

Fr. 49.00 – 109.00

Essen:

Am Freitag und Samstag wird im Restaurant Prélude (direkt im Le Théâtre) das beliebte 3-Gang-Menu angeboten. Eine Reservation ist zwingend notwendig. Zu jeder Vorstellung empfängt ausserdem das Bistro du Théâtre die Gäste mit einer kleinen Karte (warme und kalte Speisen). Telefonische Reservation empfohlen.

Informationen:

www.le-theatre.ch

Vorverkauf:

Le Théâtre: am Schalter, telefonisch 041 348 05 05 oder online www.le-theatre.ch
 Weitere Vorverkaufsstellen: LZ-Corner, TicketCorner, Ticketportal

Vorschau: 27. / 28. Februar 2015

Nach dem grossen Erfolg vom letzten Frühling kommen sie zurück ins Le Théâtre:

**Die Exfreundinnen
 Musikalische Therapie mit Nebenwirkungen**

Drei verschiedene Haarfarben, aber eines haben sie gemeinsam: Den Exfreund. Gibt es Überlebende? Die Exfreundinnen sind aber kein Haufen frustrierter Frauen, die ständig einen Korb bekommen. Sie teilen auch aus und das nicht zu knapp! Hier wird musikalisch knallhart abgerechnet! Trotzdem ist den Exfreundinnen die Romantik und der Glamour nicht abhandengekommen; der Glaube an die wahre, ewige Liebe hält sie weitgehend faltenfrei, denn Liebe ist, wenn man sich trotzdem schminkt.



Warum macht der Avocadobaum des Verflorenen im dunklen Gang und ohne Wasser nicht den Schirm zu, sondern erblüht neu? Sind Exfreunde auch Menschen? Und reichen Sex und Röschi, um glücklich zu sein? Fragen, welche die Exfreundinnen allesamt an einem einzigen Abend beantworten.

Anikó Donáth, Isabelle Flachsmann und Martina Lory werden begleitet von Multiinstrumentalistin Sonja Füchslin.

Termine:

27. / 28. Februar 2015

Preise:

Fr. 22.00 – 66.00

Informationen:

www.le-theatre.ch

Vorverkauf:

Le Théâtre: am Schalter, telefonisch 041 348 05 05 oder online www.le-theatre.ch
 Weitere Vorverkaufsstellen: LZ-Corner, TicketCorner